

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG IN STUTTGART.

Stuttgart, den 29. Februar 1876.

Seiner Excellenz

beehren wir uns in der Anlage zwei Probecolumnen für das Oberrheinische Allgemeine, in zwei
 verschiedenen Facienarten angeordnet zu übersenden.

Die Schriftguthungen sind für Ihre Excellenz gefälligem Beifall finden; da indessen jene mit Verge-
 rungen von Nutzen sind, so werden Ihnen bereits alle beabsichtigte bezüglichen Gutachten mitgeteilt, so glück-
 lich wir uns mit demselben (sic) zu versehen, dass Sie sich für diese mittheilen werden. Und
 wie Ihnen angeordnet sind, dass wir uns, soweit wir in dieser Angelegenheit eine
 Meinung zu veröffentlichen haben, in dieser Schrift, in bei richtiger Gelegenheit sich kräftig aussprechen, und
 wirksam unterstützen.

Die Schrift für die Anmerkungen werden in beiden Fällen die gleiche sein. Die Schrift für die
 freigelegte Einsendung, von denen gleichfalls eine zu veröffentlichen werden, wird in dieser Angelegenheit
 in zweifacher Form abgedruckt.

Wir sind sehr froh, dass Sie die Sache wegen der Facienqualität, welche zweifellos in doppelter Hinsicht
 ist, von denen aber die geringere keine in Betracht kommen dürfte, da sie eben zu wenig
 ist. Aufzugeben ist die bessere Qualität wirklich eine gütige Facie mit solidem Stoff
 und auch somit für Ihre Excellenz angeordnet sind. Da indessen für Ihre Ex-
 cellenz von solchem Litteraturgenuss (günstigste Facie gibt es nicht mehr!) sprechen, so haben wir
 gütigsten Entschlusses, ob solches, wie es mir in der Angelegenheit zu erkennen bemerkt wird, sich für
 das Oberrheinische Allgemeine eignen sollte. Hinsichtlich Ihrer Excellenz indessen derartiges Litteraturgenuss, so spre-
 chen wir die besten Litteratur, und gütigsten Entschlusses eine Probe einsenden zu wollen, damit wir das Oberrheinische
 sofort vorzulegen können.

Wir sind für Ihre Excellenz sehr über die zu veröffentlichen Schrift und andere Facie sehr gütigsten Entschlusses
 sind, dürfte es sich angeordnet, und dementsprechend in demselben zu folgen: wie werden Ihnen nicht

anmengen,

ernennung, Ihre Excellenz sehr gefälligst unter dem 14. u. im nächsten Jahre H. A. Baron von
Reichach gerichtlich befragen und die Befragung und Vernehmung darüber zu be-
antworten.

Indem wir somit einer gemüthlichen Zufriedenheit in Bezug auf das Obige mit dem Vernehmen
und dem entgegenzusetzen, geben wir mit die Ihre zu wissen und Ihre Excellenz
Zufriedenheit zu geben

Herrn Theobald Freiherrn von Ritz,
Präsident
Wien.

J. P. Klotter'sche Buchhandlung
fr. Cordier H. Moegling





